

Ein Abriß des Merkelschen Demokratieverständnisses aus Sicht des Tierschutzes

"Experten halten die Kälberaufzucht nicht für ganz artgerecht".

2021. Noch nie, in der tausendjährigen Geschichte Deutschlands, ist in diesem Land auch nur annähernd so barbarisch mit nichtmenschlichen Lebewesen umgegangen worden, wie heutzutage.

Vor 30 Jahren begann in der Bundesrepublik mit der Aufklärung von Tiermißbrauch durch den sich entwickelnden Tierschutz, die öffentliche Dokumentation flächendeckender Mißhandlungen im Tierversuch und in der tierhaltenden Landwirtschaft. Vor 20 Jahren gelang mittels steigendem Druck auf die Entscheidungsträger in der Politik der Eintrag im Grundgesetz, der, wenn auch aufgrund ultimativer Forderung auf Minderung des Einstellungstextes, als Bedingung der Zustimmung der Merkel CDU/CSU, von ihr unterschrieben und in Kraft gesetzt wurde. Der kleinste Nenner im GG verkörpert dennoch die Obligation der politischen Umsetzung, des Auftrages, auch Tiere, die zur Nutzung bestimmt sind, als lebensberechtigte Geschöpfe zu erkennen und demgemäß artgerecht zu halten und zu behandeln.

Es folgten Lippenbekenntnisse, die als Placebos verteilt, den Tierschutz vorsätzlich täuschten und hinter den Kulissen der Einsatz immer horrender Summen aus dem Steuertopf, den verpflichtenden GG Auftrag zu konterkarieren. Das Merkel Regime der absoluten Herrschaft mittels ideologischer Unterwanderung aller Entscheidungsstellen, im Besonderen der Hauptmedien,

Auch die internationale Etablierung im Wissenschaftsbereich der 3R Philosophie, der sich auch Deutschland unterworfen hat, weist Merkmale ideologischer Absichten auf, die anders als mit Tierquälerei nicht erklärbar sind. Trotz Zusage in Form von Verpflichtung der Regierung Merkel, die Versuchstierzahlen kontinuierlich zu reduzieren, werden sie seit wohl 5 Jahren kontinuierlich erhöht. Und zwar in dem beliebig interpretierbarem Feld der "Grundlagenforschung", eines Gebietes der Anhäufung von Ergebnissen bar vorgegeblicher Nutzung. Selbst wenn ein Ergebnis angelegentlich späteren Interessen einen Nutzungsgrad aufwies, wäre der Versuch nicht aussagekräftig und damit endlos zu wiederholen. Ein System des perpetuum mobile, der kontinuierlichen "Arbeitsbeschaffung" und damit des Systemerhalts unbegrenzten Tiermißbrauchs.

Mit religiös anmutendem Eifer wird aus berufenen Mündern die Demokratie wie eine Monstranz bemüht. In den letzten Jahren erreichte die Aufklärungsarbeit des Tierschutzes die vollständige Durchwirkung der Öffentlichkeit. Ergebnis von 30 Jahren intensiver Bemühungen gegen politischen und medialen Widerstand. Das Volk bekennt sich zu 95 Prozent Pro Schutz der anvertrauten Tiere. Demokratie wäre, dem Folge zu leisten. Im Gegenteil fördert der Staat den Tierversuch in der Grundlagenforschung; er fördert die Massentierhaltung, er bewirbt Fleischverzehr, er bekämpft geradezu mit embryonaler Inbrunst Alternativfleisch, er sorgt für vorsorgliche Schonung von Tierquälern im Justizbereich mit lapidaren Bagatellurteilen, er verlangt sogar die grundsätzliche Ausrottung von Wildschweinen, Rehen, Waschbären, etc. in der Natur, wobei er sich der Unterstützung der pflegeleichen, systemkompatiblen Naturschutzverbände, unter deren Flagge sich die Jäger, berechtigt, wähnen, sicher sein kann.

Pflanzen werden zu Rechtsinhabern erklärt, minimalste Erleichterungen für Tiere werden in unabsehbare Zukunften verschoben, "Freiheit der persönlichen Entfaltung", selbst angesichts von Gesetzesverstößen, werden, wie ebenfalls "Freiheit der Ausübung religiösen Wahns" den Mitlebewesen übergestülpt. Einhergehend mit Persönlichkeitsrechten, wo es halt paßt.

In der Summe verdeutlicht all dies, daß die Bundesrepublik Opfer einer Staatsräson geworden ist, die Tierquälerei auf jeder Ebene rationalen und moralischen Grundlagen voranstellt. Ein satanischer Staat barbarischer Praktiken, wie sie der Frühzeit zugeschrieben werden; dort aber nicht waren.

Der Zwang zur Selbstbestätigung nimmt mit der exessiven Überhöhung des Menschentums wahnhaftige Züge an. Mensch negativ und damit realistisch betrachtet, wird zur Gotteslästerung. Gar unter Androhung von Strafe. Einhergehend folgt die Abwertung jedweden nichtmenschlichen Lebens zur gefälligen und beliebigen Verwertung in der Logik der Abwesenheit jeglicher Empathie. Einer Frau, die in ihrer Kindheit Hausschlachtungen zu ihren glücklichsten Erinnerungen zählt, selbst im Alter nicht die Fähigkeit aufweist, Empathie gegenüber Hilflosen zu entwickeln, ist pathologisch vorbelastet und justiziabel nicht schuldigfähig. Anders sieht die Sache aus, wenn sie ein Vorzeigeland in Sachen Tierschutz zu einem Land mit sadistischen Eigenschaften verändert.

Noch nie in der tausendjährigen Geschichte Deutschlands war in Deutschland, gerade heute, Tierquälerei derart verbreitet, praktiziert und politisch akzeptiert. Eine Politik, die bestrebt ist, Tierquälereien zumindest zu bewahren, um sie in ihrer wirren Ideologie auf lange Sicht gesellschaftsfähig als alternativlos zu verankern. Tierquälerei ist ein fundamentaler Baustein Merkelschen Politikverständnisses.

Sie gibt sich nicht mit der materiellen Vernichtung Deutschlands zufrieden; sie will auch die psychische und ethische Vernichtung. Darauf deuten alle ihre, immer offener werdenden Bemühungen, zweifelsfrei hin.

© BWM